1947: Kunstgeschichte in Muenchen (Muenchen, 23 Nov 07)

Iris Lauterbach

1947: Kunstgeschichte in München. Institutionen im Wiederaufbau
Tagung aus Anlass des 60jährigen Bestehens des Zentralinstituts für Kunstgeschichte
Freitag, 23. November 2007
Veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte und dem Bezirksausschuss Maxvorstadt/München

Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte und der Bezirksausschuss Maxvorstadt veranstalten eine öffentliche Tagung zur Geschichte der staatlichen und städtischen kunsthistorischen Institutionen Münchens in den Jahren um 1947. Gemeinsame Probleme und Aufgaben waren die Entnazifizierung sowie der architektonische, strukturelle und personelle "Wiederaufbau". Die Tagung soll das Spektrum der kunsthistorischen Einrichtungen Münchens in der spezifischen historischen Konstellation der Nachkriegsjahre herausarbeiten.

Anlass der Veranstaltung ist das 60jährige Bestehen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, das im März 1947 seine Tätigkeit aufnahm. Die Gründung des Zentralinstituts geht auf den "Central Art Collecting Point" zurück. Diese Sammelstelle für Beutekunst war unmittelbar nach Kriegsende von der amerikanischen Militärregierung am Königsplatz eingerichtet worden, um diejenigen Kunstwerke zusammenzuführen und an die rechtmäßigen Eigentümer zu restituieren, die von den Nationalsozialisten in ganz Europa konfisziert oder unter fragwürdigen Umständen erworben worden waren. Im Auftrag der Militärregierung und gemeinsam mit einer internationalen Kollegenschaft aus den vormals besetzten bzw. gegnerischen europäischen Ländern arbeiteten im "Central Collecting Point" auch deutsche Kunsthistoriker. Die wissenschaftliche Kooperation gestaltete sich so positiv, dass der erste Direktor des "Collecting Point", der Kunstschutzoffizier Craig Hugh Smyth (1915-2006), anregte, hier dauerhaft eine kunsthistorische Forschungsstätte einzurichten. Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte sollte die Wiederbelebung der deutschen Kunstgeschichte im internationalen Rahmen fördern. Mit dem "Collecting Point" und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte waren

auch die Münchner Museen und die kunsthistorischen Hochschulinstitute personell und strukturell eng verflochten.
Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte ist heute das einzige außeruniversitäre kunsthistorische Forschungsinstitut in Deutschland. Es versteht sich als international orientiertes Wissenschaftsforum und bietet mit einer der weltweit umfangreichsten und am besten erschlossenen kunsthistorischen Fachbibliotheken einzigartige Arbeitsmöglichkeiten für eine zügige und effektive kunsthistorische Recherche.

Programm:
9.00 Begrüßung

Hochschulen
9.15 Monika Melters: Der Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Technischen Hochschule München
9.45 Christian Fuhrmeister: Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität
10.15 Birgit Jooss: Die Akademie der Bildenden Künste

10.45 Kaffeepause

Museen
11.15 Irene Netta: Die Städtische Galerie im Lenbachhaus
11.45 Wolfgang Till: Das Historische Museum der Stadt München
12.15 Michael Koch: Das Bayerische Nationalmuseum

12.45 Mittagspause

14.15 Martin Schawe: Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

Städtebau, Architektur und Wiederaufbau
14.45 Johannes Hallinger: Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege
15.15 Johannes Erichsen: Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

15.45 Kaffeepause

Die Maxvorstadt 1947
16.15 Hans Lehmbruch: Städtebauliche Planungen im Wiederaufbau der Maxvorstadt
16.45 Ulrike Grammbitter: Die Debatte um den Wiederaufbau der Maxvorstadt bis zur Wiederbegründung der Obersten Baubehörde 1948

18.15 Abendvortrag: Iris Lauterbach: Central Art Collecting Point, Zentralinstitut für Kunstgeschichte und Amerikahaus - Zur Kultur- und Ausstellungspolitik der Amerikanischen Militärregierung für München

Anschließend lädt das Zentralinstitut für Kunstgeschichte zu einem Umtrunk ein.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München, Vortragssaal, Raum 242, 2. OG

www.zikg.eu/1947

Wir bitten um Anmeldung unter: 1947@zikg.eu
Dr. Iris Lauterbach, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstr. 10, 80333 München, Tel. 089/289-27562

Quellennachweis:

CONF: 1947: Kunstgeschichte in Muenchen (Muenchen, 23 Nov 07). In: ArtHist.net, 15.09.2007. Letzter Zugriff 11.11.2026. <https://arthist.net/archive/29646>.